

# UNTERNEHMEN FÜR DIE REGION

---

Liebe Leser, liebe Leserinnen,

mit unserer August-Ausgabe informieren wir Sie über interessante Veranstaltungen für den Monat September und berichten über ein spannendes Interview zum Thema unternehmerische Verantwortung.

Unser Interviewpartner ist diesmal Herr Thiel, ein Vertreter eines unserer Netzwerkmitglieder. Er ist Geschäftsführer der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH und dessen [Förderverein der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH e.V.](#) Außerdem betreibt er Wirtschaftsförderung für seine Region Augsburg. Wir haben ihn zu der wachstumsstarken Region in Süddeutschland befragt.

Gute Beispiele, also engagiertes Unternehmertum mit Vorzeigecharakter, werden nicht nur unter unseren Mitgliedern, sondern auch in vielen anderen Unternehmen durchgeführt. Um eben diese Projekte und Vorhaben zu würdigen, findet dieses Jahr die 11. Woche des bürgerschaftlichen Engagements vom 11. bis zum 20. September statt. Das Event macht das Engagement von mehr als 23 Millionen freiwillig Engagierten sichtbar und bietet ihnen eine öffentlichkeitswirksame Bühne. Viele Projekte, innovative und unterschiedliche Ideen sowie Aktionen aus allen Themenbereichen engagierter Veranstalter stehen im Fokus der Öffentlichkeit und können so ihre Vorhaben präsentieren. Die Tatsache, dass sich vor allem kleinst- und mittelständische Unternehmen engagieren, soll so vermittelt werden und zur bundesweiten Nachahmung anregen.

Auch wir möchten guten Beispielen eine Plattform nach außen bieten, und stellen Ihnen in dieser Ausgabe [Kaffee 1871 UG](#) vor. Das Unternehmen zeigt, wie man erfolgreich die Inklusion eines autistischen Mitarbeiters in den Firmenbetrieb gestalten kann.

Viel Spass beim Lesen wünscht

Tina Weber

Leiterin der Geschäftsstelle  
Unternehmen für die Region e.V.

---

Aktuelles aus dem UfdR Netzwerk

## Verantwortungspartner Saarland: Die Bewerbungsphase für Wettbewerb "aktiv & engagiert" läuft



Im Rahmen des von Pro Ehrenamt, der IHK sowie des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr in Kooperation mit dem Unternehmensnetzwerk Verantwortungspartner Saarland durchgeführten Wettbewerbs, wird die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung und bürgerschaftliches Engagement von Unternehmen aus dem Saarland gewürdigt.

Einsendeschluss für die Einreichung entsprechender Engagementprojekte und Kooperationen zwischen Wirtschaft und Ehrenamt ist der 15. September 2015. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

### Netzwerk Großbeerenstraße: Sommerfest im Wohnheim für Flüchtlinge 4.9.2015

Das Kooperationswohnheim des Netzwerks Großbeerenstraße lädt am Freitag 4. September 2015, in der Zeit von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr, herzlich zum diesjährigen Sommerfest ein. Vor Ort informiert der Netzwerk-Infostand geflüchtete Menschen über Praktikums-, Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten im Unternehmensnetzwerk. Die Bewohner bereiten eine tolle Auswahl an kulinarischen Speisen zu. Außerdem gibt es verschiedene Freizeitangebote. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).



---

### Das gute Beispiel im August:

#### Kaffee 1871 UG – Inklusion



**Kaffee 1871 UG** ist eine private Kaffeerösterei mit sieben Mitarbeitern im Herzen Osnabrücks. Seit 2014 ist das Unternehmen Mitglied bei Unternehmen für die Region e.V. Die Rösterei setzt sich dafür ein, dass ihre Kaffeebohnen aus fairem Handel stammen und nachhaltig angebaut werden – den Kaffeebauern und der Umwelt zuliebe. Neben der Umsetzung von Projekten wie Suspended Coffee, Charity Kaffee und Spenden für das Kinderhospitz, wurde im Unternehmen der erste integrative Arbeitsplatz geschaffen.

Carlos Tomas ist Mitbegründer, Geschäftsführer und Kaffeeröster des Unternehmens. Für ihn ist soziales Engagement eine Herzensangelegenheit. Schon bei der Eröffnung des Geschäfts hatte der Kaffeespezialist geplant, Menschen mit Behinderung in den Arbeitsalltag zu integrieren. Worten folgten Taten und die Rösterei wurde barrierefrei gestaltet und die Maschinen bedienerfreundlich angepasst. Ein weiterer Schritt war die Einstellung des 23-jährigen Autisten Gourav Singh. Speziell für ihn ließ Carlos Tomas die Röstmaschine so umbauen, dass er nun uneingeschränkt damit arbeiten kann. Herr Singhs Aufgaben liegen in der Befüllung der Rösttrommel, dem Rösten, dem Abfüllen und Wiegen der Bohnen und der Dokumentation. Außerdem hilft er in der Küche, im Service und an der Kaffeetheke aus. Gourav Singh fühlt sich sehr wohl an seinem Arbeitsplatz und ist eine große Bereicherung für das ganze Team.

---

### Drei Fragen an:

**Herrn Thiel, Geschäftsführer der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH**



Herr Thiel, Sie sind Geschäftsführer der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH und dessen Förderverein und betreiben Wirtschaftsförderung für die Region Augsburg.

**1) Augsburg ist eine Region mit hoher Lebensqualität, zählt zu den wachstumsstarken Regionen in Süddeutschland mit vielen erfolgreichen Mittelständlern, so genannten Hidden Champions und Hightech-Innovationen. Provokant gefragt, gibt es für da überhaupt etwas für Sie zu tun?**

Zugegebenermaßen macht es Spaß, als Wirtschaftsförderer in einer Region zu arbeiten, die wirtschaftlich stark ist und die sehr viele Potentiale besitzt. Aber auch eine wachstumsstarke Region wie der Wirtschaftsraum Augsburg hat nicht nur Chancen, sondern natürlich auch Risiken. Diese stammen etwa aus der starken Produktionsorientierung, die Stärke und Schwäche gleichzeitig sein kann. Eine wichtige Zukunftsaufgabe ist es dabei, immer an der Spitze der technologischen Entwicklung zu bleiben, Innovationen anzustoßen, Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft in einen stetigen Prozess gegenseitiger Anstöße und Befruchtung zu bringen oder auch Zukunftsthemen frühzeitig anzupacken, wie z.B. den demografischen Wandel, Ressourceneffizienz oder auch nachhaltiges Wirtschaften. Es fehlt uns im Wirtschaftsraum Augsburg z.B. an Fachkräften, sowohl in manchen

akademischen Professionen wie aber auch an Auszubildenden. Und der globale Wettbewerb zwingt immer wieder dazu, Standardprodukte, die hier nicht immer wettbewerbsgerecht produziert werden können, durch neue Produkte zu ersetzen, erneut das Stichwort: Innovation. Dies sind für uns wichtige Herausforderungen, denen wir aber auch – Stichworte: Chancen und Potentiale – mit Projekten wie dem Augsburg Innovationspark, einem Technologietransfer-Netzwerk oder der Fachkräfte Initiative Wirtschaftsraum Augsburg wirkungsvoll begegnen. Der Weg in die Zukunft wird für uns durch die Trends Industrie 4.0 und Ressourceneffizienz flankiert.

## **2) Der Wirtschaftsraum Augsburg A<sup>3</sup> ist Kompetenzregion für Ressourceneffizienz. Was bedeutet das konkret und wie wird man zu einer solchen Kompetenzregion?**

Ressourceneffizienz ist in der Tat eines der großen Stichworte für den Wirtschaftsraum Augsburg, denn seit einigen Jahren ist Ressourceneffizienz profilbildend für den Standort. Beruhend auf den seit langem stark ausgebildeten Säulen Mechatronik und Automation, Umwelttechnologie, Informations- und Kommunikationstechnologie sowie Faserverbundtechnologie, resultiert als verbindendes Element und als Schnittmenge dieser Kompetenzfelder der Bereich Ressourceneffizienz. Aus dieser Erkenntnis heraus und wiederum angetrieben durch den Willen, der Produktionsregion den Weg in die Zukunft zu bahnen, zusätzliche Forschungs- und Entwicklungskapazitäten am Standort anzusiedeln, ist das Profil Ressourceneffizienz entstanden. Der bereits in den Kompetenzfeldern vorhandene Ansatz wurde konsequent ausgebaut, im ersten Schritt durch die erfolgreiche Ansiedlung von auf Ressourceneffizienz ausgerichteten Forschergruppen der Fraunhofer Gesellschaft und eines Instituts des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt. Gleichzeitig wurden in der Universität Augsburg, aus dem Institut für Physik heraus, flankierend auch aus der Hochschule Augsburg, entsprechende Kompetenzen weiter entwickelt. Diese kulminieren im gemeinsamen Institut für Materials Resource Management, das derzeit an der Universität entsteht, und das seinen baulichen Niederschlag dann im Augsburg Innovationspark finden wird. Dieser Park ist der weitere Schritt hin zur Entwicklung eines Zentrums für Ressourceneffizienz, denn zur Ansiedlung der Forschungseinrichtungen hat man in der Region flankierend entschieden, einen Innovationspark mit dem Nukleus eines großen Technologiezentrums zu gründen, dies in direkter Nachbarschaft zur Universität Augsburg. Dort stehen inzwischen zwei Institutsgebäude der Fraunhofer Gesellschaft und des DLR, das Technologiezentrum Augsburg ist im Bau, hinzu kommen in den nächsten Jahren das Institutsgebäude für Materials Resource Management und ein weiteres der Fraunhofer Gesellschaft. Dieser Ballung von Wissenschaft und angewandter Forschung sollen dann folgen: zum einen Ansiedlungen im rund 70 Hektar großen Augsburg Innovationspark, aber auch die entsprechenden Mieter im Technologiezentrum Augsburg. Der Innovationspark ist kein allgemeines Gewerbegebiet, sondern ein Sondergebiet Forschung und Entwicklung. Dies sagt allein schon aus, wohin die Entwicklung gerichtet ist.. Hier sollen die Technologien entwickelt werden, die den Produktionsstandort Augsburg sichern, die aber auch global zum Thema Ressourceneffizienz wichtige Impulse setzen sollen.

## **3) Sie sind kürzlich mit dem Förderverein Regio Augsburg Wirtschaft GmbH e.V. Mitglied in unserem Verein Unternehmen für die Region geworden, was uns sehr freut. Welche Themen möchten Sie gerne zukünftig adressieren und welche Rolle spielt dabei auch der überregionale Austausch für Sie?**

Der Förderverein der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH ist ein starkes Unternehmernetzwerk mit weit über 100 Mitgliedern, die die Entwicklung des Standortes ideell, aber auch durch ihre Mitgliedsbeiträge im Verein unterstützen. Viele Unternehmen aus dem Verein nehmen an Projekten der Wirtschaftsförderung und der Standortentwicklung teil, der Verein steht aber auch als Sparringspartner für die Entwicklung von Projekten und Ideen zur Verfügung und hat damit auch eine inhaltliche Beiratsfunktion, nicht nur für die Wirtschaftsförderung, sondern letztlich auch für die Wirtschaftspolitik in der Region Augsburg. Für den Verein ist der Austausch mit anderen, gleichgerichteten Initiativen auf Bundesebene hochinteressant, auch um alternative Konzepte und Ideen aufnehmen zu können und

auch die eigenen mit einzuspeisen. Interessant ist beispielsweise auch die Frage, welche Rolle ein Verein von Unternehmen in einer Regional Governance spielen kann und wie er sich optimal nicht nur mit Ideen und mit Kapital, sondern auch als regionaler Stakeholder und Impulsgeber für die Wirtschaft miteinbringen kann. Überregionaler Austausch ist für mich persönlich wie auch für den Verein ein wichtiges Element der Weiterentwicklung, inhaltlich, aber auch organisatorisch und auch ein Weg hin zu einer möglichen weiteren Professionalisierung, um noch bessere Ergebnissen der Arbeit des Fördervereins zu erzielen.



## CSR Termine für die Region:

Wir sammeln für Sie Seminare, Kongresse, Vorträge und weitere interessante Termine rund um das Thema CSR im Mittelstand. Sie möchten, dass wir auch Ihre Veranstaltung in unserem Newsletter berücksichtigen? Dann schreiben Sie uns an!

### **11.-20. September 2015, 11. Woche des bürgerschaftlichen Engagements, bundesweit**

Die Woche würdigt die Arbeit von mehr als 23 Millionen freiwillig Engagierten. „Engagement macht stark!“ ist das gemeinsame Motto aller Initiativen, Vereine, Unternehmen und staatlicher Institutionen, die sich mit unterschiedlichen Veranstaltungen beteiligen. Die feierliche Auftaktveranstaltung findet am 11. September 2015 in Berlin statt.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

### **24.09.2015 FOM Frauen-Forum "Führung & Verantwortung", Leipzig**

Im September 2015 kommen im Hochschulzentrum in der Katharinenstraße erfahrene Managerinnen, Geschäftsfrauen und Berufseinsteigerinnen zusammen, um sich auszutauschen. Im Zentrum der Vorträge und Diskussionsrunden stehen die Themen Führung und Verantwortung.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

### **25.-26. September 2015 10. Forum Bürgergesellschaft: Bürgergesellschaft, Berlin**

Das 10. Forum Bürgergesellschaft geht unter dem Titel „Bürgergesellschaft 2020“ der Fragestellung nach, vor welchen Herausforderungen die Bürgergesellschaft steht und wohin sich die Bürgergesellschaft in den nächsten 5 Jahren entwickeln wird. Diskutiert werden, welche Voraussetzungen notwendig sind, um die Zusammenarbeit zwischen Zivilgesellschaft, Staat und Wirtschaft zu planen, zu begleiten und zu unterstützen.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

## Impressum

Unternehmen für die Region e. V.  
Leipziger Straße 124 | 10117 Berlin | Germany  
Telefon: +49 30 31987050 53 | E-Mail: [info@ufdr.de](mailto:info@ufdr.de) | [www.unternehmen-fuer-die-region.de](http://www.unternehmen-fuer-die-region.de)

Unternehmen für die Region ist ein gemeinnütziger Verein, eingetragen beim Amtsgericht Gütersloh im Vereinsregister 1499.

Der Sitz der Geschäftsstelle ist Berlin.

Vorstand: Dirk Stocksmeier (Vors.), Birgit Riess (stv. Vors.), Lutz Frischmann, Kirsten Hirschmann, Ralf Zastrau

---

[Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.](#)